



Beiträge

zur

Geschichte Dortmunds

und

der Grafschaft Mark.

Herausgegeben

vom

**Historischen Verein für Dortmund und die
Grafschaft Mark.**

XXII.



Dortmund.

Im Verlage des Historischen Vereins Dortmund.
(Im Buchhandel durch Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.)

1913.

Beilage II¹⁾.

Hamelmanns Sendbrief an die Dortmunder. 1562.

Ein Christlike | Vormanunge, ahn einen Erba | ren
Rath und Löfflike Börgerschop | sampt Gemeyne der
Keyserliken Stadt Dort- | mundt yn Westphalen etc.
Van der Com- | munion twyer Gestalt yn dem | Nacht-
mal Christi, etc. Gestellet | vnde Geschreuen, | Dorch ||
H. H. L. Th. ||

Paschasius.

Bibite ex hoc omnes tam reliqui credentes quam
ministri.

Chrysostomus.

Est, ubi nihil differt sacerdos a subdito, ut quando
fruendum est horrendis misteriis. Similiter enim omnes,
ut illa percipiamus, digni habemur, omnibus unus panis
et unum poculum proponitur et non hic partem sacerdos,
partem populus comedit etc.

Theophilactus.

Calix domini cunctis pari conditione traditus est.

Damascenus.

Christus testamentum novum disposuit sanctis disci-
pulis et apostolis et per ipsos omnibus aliis in Christum
credentibus etc.

[Bl. A 1 b] Erbare, Wyse, vörsichtige Heren, Er-
same fromme Bürger der Löffliken Stadt Dortmund,
günstige Heren unde fründe. Dewyle ick my vor etliken
vorlopen Jaren in yw Erb. unde L. Stadt Dortmund vast
an de twe Jare in des Heren Scevastae Schola, da an-
gerichtet, erholden, und under Y. Erb. W. und L. be-

¹⁾ Vgl. oben S. 215, Anm. 1.

schüttunge nicht weinich in mynen Studijs vortgeschreden ¹⁾, des ick my do yegen Y. Erb. und Ers. bedancke und den Hochgelerten Heren Scevastae, der ytz der Rechten Doctor ys, deßhalven my plichtig erkenne, so byn ick bewagen worden, düsse Sedel uth Christliken Eyver und vörnemen, ock sunst der halven, dat ²⁾ mit, dee Erntryken Stadt Dordtmundt, in unsern gemeinen Vaterlande Westphalen gelegen, ahn Y. Erb. W. unde L. als de sunst in saligen ³⁾ Christliken vorhebben synt, tho ververdigen, der vorhoppung, sehe solckes günstich und Christlick im besten vorstahn und upnemen werden.

Unde ys vast der ynholt düsse, dat ick dancke van gantzem herten dem Vater unsers Heren Jhesu Christi vor dem, dat he yw so ryklick erlüchtet, dat gy dee ynsetzung des Aventmals Christi, sampt den Apostolischen gebrüche der Oldesten Catholischen Kirchen nicht allein erkennet, sunder ock angenommen, dewile doch, even so wenich als ethen sunder dryncken sick dat Lyff erholden kan, ock nicht unse Salicheit mit entfangung des Lyves allene bestaen ane nettunge des Blodes Christi, welcker uns [Bl. A 2a] reiniget van allen Sünden, und nicht ane sundere Gehemnisse under dem Wyn uns avergegeven. Und wewol Y. Erb. Nachburs, de gy bevorn nicht wenig gefruchtet, als de Cölnischen Theologen de Communicatores utriusque Speciei öffentlick vor der gantze Welt vor Ethnicis und Publicanis tho holden, in erem lesten schryven (genant Censura) Anno 60 uthgegangen ⁴⁾, Folio

¹⁾ Vgl. oben S. 200.

²⁾ dar? Von hier bis „tho ververdigen“ scheint der Text nicht ganz in Ordnung zu sein.

³⁾ Im Original: insaligen.

⁴⁾ Censura et docta explicatio errorum catechismi Johannis Monhemii, in qua . . . veritas catholicae religionis defenditur per deputatos a sacra theologica facultate universitatis Coloniensis. Coloniae apud Maternum Cholinum 1560. Exemplar in der Königlichen Bibliothek in Berlin. Vgl. auch oben S. 217f.

309 uthgeschryet, Y. doch unangesehen des hebben Y. Erb. vel mehr Achtung gedaen up der ynsate Christi unde der repetition Pauli thon Corrintheren I. Cor. 11: „Probet se homo et sic de calice bibat“ etc. Item „Accepi a Domino, quod tradidi vobis“ (vobis secht he, wente he hadde even so wol allen Gelövigen den gantzen Breff, als den Oldesten unde denern geschreven, wo de Tittel der Epistolen utwyset) und sunst up den catholicum, unanimem, universalem, antiquum et apostolicum consensum aller Kercken, so van der Apostel tydt anvencklick gewesen in Graecia, Armaenia, Asia, Aetiopia, Regnis preste Joannis, Moscovia, Russia etc., de ock noch alle van anbegin up düsse stunde sodane Communion beyder gestalt beholden unnd gebruken, unde ys de gebruck nicht allein in Orient alletydt gebleven und gewesen, sunder ock by uns in Occident und Africa statlich und ynhellich lange tydt gewaret. Also ock, dat neen berömppte scribent offte Catholischer Lerer van der Apostolen tydt ahn beth up den Thomam Aquinatem hefft wes van der einen Gestalt, dat de allein solde und moste den Layen gerecht edder dat solcken Gebruck recht wer, uthdrücklich [Bl. A 2 b] vormeldet. Ja, ock Thomas Aquinas, wewol ein superstitioser Monnich, velmals dannoch der gebruck twyer gestalt als recht lavet, allein an einem einigen ort meldung doyt, dat in etliken (es schynt averst wenigen) Kerchen by syner tydt de eine gestalt sy begunen. Sunst synt alle Scribenten und Catholische doctorn, de vor em und ock etlike, de na em gewesen, gewisse tügen, dat de beyde gestalt sy even sowol den Layen gebrücklick gewesen in der Catholischen Kercken, wo den Prestern ane underscheit, wo dat Forst Georgen vom Anholdt yn synen Bökeren statlick bewyset. Idt ys ock war, dat klare meldunge doen hyrvan düsse volgende Patres, in Occidenti: Hilarius, Ambrosius, Hieronymus, Gregorius Papa et Thuronensis, Paschasius, Beda, Bernhardus, Algerus, Rupertus Abbas, Lantfrancus,

Haymo, Berno Abbas, Nicolaus de Lyra, Magister Sententiarum, Amelharius, Petrus Abbas Cluniacensis, Astexanus, Guilielmus Durandus, Gabriel Biel, Panormitanus, Beatus Rhenanus, item ex Africa: Tertulianus, Cyprianus, Augustinus, Prosper et alii, item ex Graecis Ignatius, Justinus, Clemens Alexandrius, Irenaeus, Dionesius Ariopagita, Origaenes, Athanasius, Nazianzenus, Basilius, Cyrillus, Chrysostomus, Theophilactus et alii, item Papae Romani: Julius, Soter, Pius, Leo I., Gelasius, Nicolaus, Innocentius, Gregorius, item Historiae Eusebii, Nicephori, Theodreti, Zonarae, Nicaetae, item Lombardica et Vitae Patrum etc. Und düsse Löfflike Doctoren und Scribenten [Bl. A 3a] melden einhellich und samptlich van der beiden Gestalt, wo dat se syn in genere aln (nümant uthgescheden) Christen steydes avergerekent in publica Communione worden, wo tho syner tydt kan genogsam bewesen werden.

Und ys ock desgeliken ein Catholicus consensus inn allen Landen, als in Aetiopia, Armenia, Prussia, Moscovia, Slavonia, Siria, India, Liburnia, Regnis Preste Joannis et per totam Graeciam etc. mit der gemeinen Communion edder öppentliken gebrük des nachtmals Christi tho holden in gemeiner spröcke geblewen, ja bliff noch yn gedachten Londern solckes up düsse stunde. Dartho ock in Occidente, als binen Rome und Italien, Africa, Englant, Düdschland beth tho Caroli Magni tyden ys vast de Publica Communio in gemeiner sprake gebrücklick gewesen, und melden alle Doctoren van der Apostolen tydt an beth noch Gregorii Papae tyden lange darna wytlufftich darvan. Man lese flittich und ganß Pauli Caput 11 und 14 der ersten thon Corinth. Darnegest Clemens Romanus in Canone Apostolorum, Ignatius, Justinus, Dionisius Areopagita, Tertulianus, Origenes, Cyprianus, Clemens Alexandrinus, Eusebius¹⁾, Nicephorus, Socrates Historicus, Sozeminus, Theodoretus, Zonaras, Nicetas,

¹⁾ Im Original: Eusebii.

Hilarius, Basilius, Ambrosius, Epiphanius, Hieronymus, Augustinus, Damasus Papa, Chrysostomus, Cyrillus, Leo Papa, Gregorius Papa, Paschasius, Bertramus, Theophilactus, Lantfrancus, Algerus, Isidorus, Rabanus, Honorius, Micrologus, Amelharius, Thomas Aquinas, Guilhelmus Durandus, Albertus Magnus, [Bl. A 3 b] Walefridus, Petrus Gruelus, Thomas Waldensis, Joannes Bilet, Bessarion, Niclaus de Cusa, Innocentius III., Bernhardus, Regino etc. Item Concilia, Concilium Antioche et Thuron.

Düsse alle tügen van der gemeinen Communion ock in der sprak, de ydern verstentlick un begryplick syn künde. Item, dat ock ys gewesen de öppentlike Communion yn gemeiner sprak, ee¹⁾ der Canon Misse ys in gebrük gekommen, vermelden düsse wörde des Canonis: „Orate pro me misero peccatore, fratres et sorores mei, ut pariter meum et vestrum sacrificium sit omnipotenti Deo acceptum“ etc. Item: „Quotquot ex hac altaris participatione sacrosanctum filii tui corpus et sanguinem sumpserimus.“ Item: „Sumite vinculum pacis, ut apti sitis mysteriis Dei.“ Item: „Fiat haec commixtio et consecratio corporis et sanguinis Domini nostri Jesu Christi omnibus nobis sumentibus salus mentis et corporis“ etc.

Darumb alle Paphnutlyn uth eren egen canone avertüget werden, und ick my erbeede, solckes alles uthgemelten Doctoren genochsam to bewysen, und, so ydt Y. L. gefellich, vor er in einem Colloquio oft früntliker disputation yegen alleswem dardhodoen und kärlich mit der gedachten Doctoren geloffwerdigen sluthredde tho probieren, dat dydt mit der beyden gestalt und opentliken Communion in gemeiner sprack ein Catholicus consensus sey, und so Vincentius Lirenensis recht gesecht: „Quod ab initio, quod semper, quo dubique, quod ab om-

¹⁾ Im Original: de.

nibus observatum est, catholicum erit“ etc., moth ock dydt Catholicum blyven. Unde berope my up wyder vorklaringe [Bl. A 4 a] ader Schrifflick ader Müntlick ader wo men dat van my fordert, mit anhangender denstliker Petition, Y. Erb. W. wyl doch solcken consensus Catholicum vorder annemen und Christlick verdan propageren lathen unangesehn der Sophisten de mit öppentliken lögen umbgahn.

Ydt hefft my und vele frame Christen nicht weinich bekümmert, dat noch etliken ¹⁾ by yw de Godtlose Düvelsche eine Gestalt vorgünnet und gegeben. Dar doch Christus und Belial nicht willen thosamen und kan nümant sick beide der Tafeln Christi und der Düvelen deylhafftich maken. Item 3. Reg. 18: „Quousque claudicatis in duas partes? Si Dominus est Deus, sequimini eum, si Baal, ite post ipsum.“ Unde wowol alles, wat de weddersaker van der nye erdichteden Concomitantien, item vann dem, dat Christus den Apostolen solckes scholde alleine gegeben (damit ock de gemeinen Prester werden uthgeslaten, als de in stat der 70 Jungern syn), item van der Brothbrekinge in Emaus (dar doch noch war repetition der insettinge edder bevelh noch de gebruck des Brodts im text vormeldet wert) kan lychtlick van my uth heller Schriff und klarem Bericht der Olden Doctoren umme gestot werden. Und hebben ock hyr up Brentius den Asoto, Bucerus den Latomo und nielich M. Martinus Kemnitzius und Henricus Artopeius der Cölnischen Censuren Christlick unnde grüntlick geantwort. Ydt hebben ock de Cöllischen Jesuiten nycht alleine in düssen 27. Artickel, sunder yn velen andern Artickelen erer Censurn nenen Patrem offt Doctorem Ecclesie recht und syncere citert, sunder gaen mit oppentliken lögen [Bl. A 4 b] umb, welckes ²⁾ ick vor alleswem kan und wil, wans van

¹⁾ Im Original: etlike.

²⁾ Im Original: welcker.

my begert, in einen früntliken Colloquio ader sunst scrifftlick edder mütlick bewysen. Dar ock desshalven up Y. Erb. und L. my könlick beropen, und ist myn höchter beger, dat dorch¹⁾ solcke Colloquia möchte de Warheit ervorschet unde ahn dach gebracht ock vor Y. und Erb. L. werden. Ydt ys överst dat Constantiense concilium in düssen püncte, we Nauclerus schrifft, irritum gemaket durch dat Basiliense. Und darnoch hefft de beyden Concilia als erronea pronunziert Eugenius IV. Pawst in Ferrarensi et Florentino conciliis etc.

Bitte derhalven umme Godes willen unde dorch yuwe salicheit, de uns Christus erworven mit synem Blode, Y. Erb. und L. will doch den einen Gebruck hinderwegen lathen und vorgünnen, dat de beyden Gestalt sampt der oppentliken Communion gemeiner sprake noch Christi ynsatte unde der Apostolen²⁾ sampt der Olden Doctoren löffliken gewonheiten möge alleine by yw gehalten werden. Dat geschüth tho der Ehre Jhesu Christi.

War ick Y. Erb. und L. in denen künde, werhe ick willich. Dodemit mynem gebede Christo JHesu bevelende.
Y. Erb. und L.

Denstwilliger

Herman Hamelman

Licentiat der Hilligen Schrift.

¹⁾ Im Original: doch.

²⁾ Im Original: Apostole.